

Kindererziehung auf Tertiärstufe: das HF-Studium mit gemeinsamen Studienteil Sozialpädagogik/Kindererziehung an der BFF Bern

Nach mehrjähriger Entwicklungs- und Konzeptarbeit gibt es auch in der Deutschschweiz tertiäre Ausbildungen für die professionelle Kinderbetreuung¹. Ab Sommer 2010 bietet die BFF in Bern die neue Ausbildung „dipl. Kindererzieher/In HF“ (dipl. KE HF) an. Das Berner Modell – im Gegensatz zum Curaviva-Angebot in Zug – zeichnet sich aus durch einen Fokus auf Teamleitung, Konzeptarbeit und v.a. durch identische Studieninhalte mit den parallel angebotenen Sozialpädagogik-Studiengängen.

Die neue Ausbildung KE HF leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Professionalisierung der Kinderbetreuung in der Schweiz. Sie führt auf verschiedenen Wegen bzw. in unterschiedlichen Studiengängen zum gleichen Abschluss: Als 3-jährige Vollzeitzeitausbildung, als 4-jährige berufsinintegrierte Ausbildung und als 3-jährige, berufsinintegrierte Anschluss-HF für Studierende mit einschlägiger Vorbildung (Details siehe Kasten). Gesetzliche Grundlage ist der Rahmenlehrplan „dipl. Kindererzieher/In HF“ vom 21.12.2007².

Einsatzgebiete

Dipl. KE HF sind qualifizierte Fachpersonen für die Begleitung, Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern im Alter von 0 - 15 Jahren. Sie sind im pädagogischen und sozialen Bereich in Angeboten der familien- und schulergänzenden Betreuung tätig. Ihre Aufgaben nehmen sie in privaten oder öffentlichen Institutionen der Betreuung von Vorschulkindern (Krippen, Kindertagesstätten, Kindergärten usw.), in Angeboten der Betreuung von Schulkindern (Mittagstischen, Horten usw.) oder auch in stationären und soziokulturellen Einrichtungen wahr. Sie verstehen sich als Ergänzung zum familiären oder schulischen Umfeld. Ihre Arbeit ist auf das Wohl, die individuelle Entwicklung, die Förderung, die Integration und den Schutz der Kinder ausgerichtet.

¹ Ausser in den deutschsprachigen Ländern ist die Ausbildung von familien- und schulergänzend tätigen Fachleuten überall auf der Tertiärstufe angesiedelt.

² Download unter: www.savoirsocial.ch

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Aufgaben von dipl. KE HF sind vielfältig und anspruchsvoll. Dipl. KE HF

- agieren als Fachleute mit einer pädagogischen Identität
- erfüllen einen Erziehungs- und Bildungsauftrag
- entwickeln und gestalten Förder-, Erziehungs- und Bildungsangebote
- beobachten, reflektieren und dokumentieren die Entwicklung der Kinder
- unterstützen die Kinder in ihren Lernprozessen und Interessen
- sind für die Erziehungsplanung zuständig und ergreifen pädagogische Massnahmen
- sind für die Beratung der Angehörigen der Kinder und eine professionelle Elternarbeit verantwortlich
- führen (manchmal schwierige) Elterngespräche
- leiten und moderieren Elternveranstaltungen
- nehmen Teamleitungs- und Teamentwicklungsaufgaben wahr
- wirken an der Führung ihrer Institution mit
- kooperieren mit Fachleuten und Fachstellen
- vernetzen sich mit dem fachlichen Umfeld
- entwickeln und pflegen Netzwerke
- erarbeiten Konzepte (z.B. pädagogische Konzepte, Eingewöhnungskonzepte, Ausbildungskonzepte usw.)
- beeinflussen das Konzept der Institution und das pädagogische Konzept der Kinderbetreuung
- entwickeln Ideen für Projekte und setzen sie um
- erfüllen anspruchsvolle administrative und organisatorische Aufgaben

Abgrenzung gegenüber FaBe

Da die Ausbildung „Fachfrau / Fachmann Betreuung“ (FaBe) nur beschränkt oder gar nicht auf diese Aufgaben vorbereitet, stellt KE HF eine ideale Ergänzung zur FaBe dar. Diese ist in der Bildungssystematik auf der Ebene der Sekundarstufe 2 angesiedelt. KE HF hingegen ist der Tertiärstufe zugeordnet. Gemäss EDK³ qualifiziert eine Lehre zu beruflichem Handeln in überschaubaren, strukturierten Situationen (sog. „agir encadré“). Demgegenüber befähigt ein tertiärer HF-Abschluss zu selbstverantwortlichem, beruflichem Handeln in Problemsituationen mit mittlerer bis hoher Komplexität (sog. „agir autonom“). Noch deutlicher bringt der eingangs

³ Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) unterscheidet in ihren Beschlüssen zu den Ausbildungen im Sozialbereich (1999) zwischen den Begriffen „agir encadré“, „agir autonom“ und „agir en expert“. Letzterer bezieht sich auf die hochschulische Tertiärstufe.

erwähnte Rahmenlehrplan Kindererziehung HF die höhere Anspruchsstufe von KE HF auf den Punkt, denn KE HF besitzen folgende Kompetenzen: Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte / Übernahme von Verantwortungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeitskontexten / Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen.

Diese Kompetenzen umfassen:

- Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeitsbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen
- Fortgeschrittene Fertigkeiten, die zur Beherrschung des Faches und für Innovationen erforderlich sind sowie zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeitsbereich taugen

Somit steht KE HF nicht in Konkurrenz zur FaBe. Vielmehr stellt sie eine dringend nötige und wichtige Ergänzung dar, damit die Fachleute in Zukunft noch besser auf die wachsenden Ansprüche von Eltern, Trägern, Geldgebern und Politik reagieren können.

Duale Ausbildung mit Auswirkungen

KE HF ist als duale Ausbildung angelegt. Somit besuchen die Studierenden nicht nur die Schule, sondern arbeiten auch in einem Ausbildungsbetrieb. Das bedingt, dass die Institutionen Ausbildungsplätze schaffen und sich Gedanken zu ihrem internen Stellengefüge machen. Der Einsatz von dipl. KE HF hat Auswirkungen auf die bisherige Stellenstruktur und die Funktionsprofile, so dass strukturelle, konzeptuelle und finanzielle Überlegungen nötig sind. Angesichts des Professionalisierungsschubes, der durch die neue Ausbildung entsteht, sind diese Anpassungen aber mehr als gerechtfertigt.

Studium an der BFF Bern

Das Studium KE HF an der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF Bern geht umfassend auf die Anforderungen ein, welche die sich stark entwickelnde familien- und schulergänzende Kinderbetreuung an das Fachpersonal stellt. Das Studium ist das Resultat eines systematisch erarbeiteten Lehrplans. Dieser orientiert sich an den neuesten Erkenntnissen über die Bedeutung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung und ihren vielfältigen Fachbezügen. Ihm liegen ein pädagogisches Grundverständnis und eine ganzheitliche Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungshaltung zugrunde.

Kernelemente des Studiums

Inhaltliches und organisatorisches Kernelement des Studiums sind die Lerneinheiten (siehe Grafik), die sich auf die folgenden 9 Lerneinheitengruppen verteilen:

- Ausbildung
- Reflexion
- Individuum und Gemeinschaft im Alltag
- Person, Kreativität und Ausdruck
- Fachbezüge (Pädagogik, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Psychologie, Heilpädagogik, Soziologie, Recht, Ethik usw.)
- Interaktion und Kommunikation
- Sozial- und Bildungspolitik, Soziale Probleme, Diversität
- Organisation und Management
- Gesundheit, Pflege, Haushaltsführung



Höhere Fachschulen HF

Kapellenstr. 6, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 384 33 72, Fax. 031 384 34 00
hf.bff@bern.ch, www.bffbern.ch

Im August 2010 starten wir die neu konzipierten Studiengänge
dipl. Kindererzieher/in HF
dipl. Sozialpädagoge/in HF
als praxisbegleitender Studiengang
als Vollzeit-Studiengang



Informationsanlass in Bern

Samstag, 24. April 2010, 9.00 – 11.30

Kapellenstrasse 1, Aula

Weitere Infos: via unserem Sekretariat HF oder
www.bffbern.ch

Fachausbildung für Teamleiter/Innen

Das Studium ist als pädagogische Fachausbildung konzipiert, beinhaltet teilweise aber auch Elemente einer Führungsausbildung. Die führungsbezogenen Inhalte fokussieren auf die Funktion von Teamleiter/Innen, denen in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung eine Schlüsselrolle zukommt. Das BFF-Studium qualifiziert demnach insbesondere für die Ebene der Teamleitung, jedoch nicht die der Institutionsleitung. Es wurde für Fachleute mit Teamleitungsaufgaben massgeschneidert, welche eine pädagogische, personelle, konzeptuelle und organisatorische Verantwortung im Rahmen ihrer Teams wahrnehmen.

Die BFF Bern ist bekannt für ihre Ausbildungsangebote im Bereich der Sozialpädagogik (SP). Da verschiedene Ziele und Inhalte von KE HF mit Teilen der Ausbildung in SP identisch sind, wurden sie in einem *tronc commun*⁴ gefasst. Die BFF Bern ist deshalb schweizweit die einzige Ausbildungsstätte, die das Studium in SP HF und in KE HF in kombinierter Form anbietet. Durch diesen innovativen, fortschrittlichen Ansatz der Studienorganisation fliesst nicht nur der grosse Wissens- und Erfahrungsschatz der BFF in das KE-Studium ein, sondern lassen sich auch viele schulorganisatorische, konzeptuelle und pädagogische Synergien nutzen.

Merkmale des BFF-Studiums

Das Ausbildungsverständnis an der BFF charakterisiert sich durch einen engen Praxis- und Handlungsbezug sowie die enge Kooperation mit den Praxisausbildungsinstitutionen. Die BFF fördert die Reflexion des beruflichen Handelns und das methodische und interdisziplinäre Arbeiten. Der Unterricht erfolgt nach den Prinzipien der Erwachsenenbildung und beinhaltet viele persönlichkeitsbildende Elemente. Ziele der Ausbildung sind die Ermöglichung eines höheren Berufsabschlusses, der Aufbau beruflicher, pädagogischer Identität, die Entwicklung professioneller Handlungskompetenz und die Vermittlung beruflicher Vielseitigkeit. Auf dieser Grundlage werden die als dipl. KE HF ausgebildeten Fachleute die Zukunft der Institutionen massgebend prägen. Sie dürfen deshalb ausgezeichnete Berufschancen erwarten.

Die BFF Bern führt regelmässig Informationsveranstaltungen durch (die nächste Informationsveranstaltung findet am **Samstag, 24.4.10 von 9.00 – 11.30 Uhr** in der **Aula der BFF Bern an der Kapel-**

lenstr. 1 in Bern statt. Auf Anfrage informiert die BFF interessierte Institutionen und Verbände vor Ort. Weiterführende Informationen (Ausbildungsbrochure, FAQ, Anmeldeformulare, etc.) finden sich auf der Website www.bffbern.ch (unter „Bildungsangebote – Kindererziehung HF“ bzw. „Veranstaltungen – Aktuell – Informationsveranstaltungen“) oder können unter Tel. 031 384 33 72 oder per Mail hf.bff@bern.ch bestellt werden.

Die Voraussetzungen für Studierende und Praxisausbildungsinstitutionen sind in den KiTaS-Journalen 2/09 und 5/09 anschaulich beschrieben.

Eine Ausbildung – zwei Wege - ein Abschluss

3-jähriger Vollzeitstudiengang: Der schulische Unterricht konzentriert sich auf das 1. und 3. Studienjahr. Im 2. Jahr wird ein Praxisjahr in einer Ausbildungsinstitution durchgeführt. Adressat/Innen sind Personen *ohne einschlägiges eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)*, also z.B. Um- bzw. Quereinsteiger/Innen sowie Personen mit Matur-, Handelsmittelschul- oder Fachmittelschulabschluss. Umfang: 5400 Lernstunden. **Für diesen Studiengang sind noch wenige Plätze ab August 2010 verfügbar (bitte baldmöglichst anmelden!)**

3-jährige Anschluss-HF: Studierende arbeiten parallel zum Unterricht zu mind. 50% in einer Ausbildungsinstitution. Adressat/Innen sind Personen mit einem einschlägigen EFZ als FaBe oder gleichwertiger Vorbildung im Sozialbereich. Dieser Studiengang eignet sich auch für Wiedereinsteigende mit einschlägiger Vorbildung und Berufserfahrung. Umfang: 3600 Lernstunden. **Für diesen Studiengang sind erst wieder Studienplätze ab August 2011 verfügbar.**

Beitrag verfasst von Daniel Eggenberger, Projektleitung KE HF / BFF Bern (bis 12.2009), redigiert von Thomas Roth, Abteilungsleiter HF, BFF Bern; thomas.roth@bffbern.ch oder 031 384 33 72.



Höhere Fachschulen HF

⁴ Tronc commun (frz.) bedeutet *gemeinsamer Stamm*.